

## Chronik

Der Reformierte Weltbund wird seine nächste Vollversammlung 1989 in Seoul/Korea abhalten. Ihr Thema: Was sagt ihr, daß ich sei? Der Bund hat derzeit 161 Mitgliedskirchen. Beim Lutherischen Weltbund ist für dessen 8. Vollversammlung 1990 Brasilien vorgesehen. Der LWB hat 104 Mitgliedskirchen.

Unter dem Thema „Diakonia 2000“ hielt die Kommission für Zwischenkirchliche Hilfe, Flüchtlings- und Weltdienst des ÖRK (CICARWS) mit 300 Teilnehmern vom 19. bis 26. November eine Weltkonsultation in Larnaca/Zypern. Die ÖR wird berichten.

Ende Oktober fand in Genf ein Treffen von Vertretern aus 70 nationalen Kirchen- und Christenräten aus aller Welt statt, bei dem über die Bedeutung dieser Räte für die ökumenische Bewegung beraten wurde. Die ACK der BRD war durch Pater Laurentius Klein, diejenige der DDR durch Pastor Martin Lange vertreten.

Zur III. Präkonziliaren Konferenz versammelten sich 70 Vertreter der orthodoxen Kirchen im Orthodoxen Zentrum in Chambésy bei Genf. Sie verabschiedeten vier Vorlagen für das künftige orthodoxe Konzil, darunter erstmals ein Dokument zur Friedensfrage.

Vertreter vieler christlicher Weltbünde und 11 anderer weltweiter Religionsgemeinschaften sind auf Einladung von Papst Johannes Paul II. am 27. Oktober zu einem bisher einmaligen Gebets-treffen für den Frieden nach Assisi gekommen. Das Treffen sollte nach dem Willen des Papstes die „andere Dimension des Friedens“ und die alternative Art der Friedensförderung her-

ausstellen, die von den Religionen und vom Gebet ausgeht. Inzwischen sind alle Beteiligten für August 1987 nach Kyoto/Japan eingeladen worden, um dort den 1200. Jahrestag der Gründung eines herausragenden buddhistischen Heiligtums mit Gebeten für den Weltfrieden zu begehen.

In einer gemeinsamen Konsultation beschäftigten sich die Katholische Ecuadorianische Bischofskonferenz, der Lateinamerikanische Kirchenrat und die Karibische Kirchenkonferenz mit den Herausforderungen durch neue religiöse Bewegungen und Sekten.

Die Generalsynode der Kirche von England bestätigte Mitte November, daß der Abschlußbericht der (neuen) Anglikanisch/Römisch-katholischen Internationalen Kommission eine ausreichende Grundlage für die nächsten konkreten Schritte in Richtung auf eine Aussöhnung beider Kirchen darstellt.

Ein Pastoral Schreiben, in dem die katholische Bischofskonferenz der Schweiz ohne Fühlungnahme mit dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund bisher geduldete ökumenische Praxis im Bereich des Herrenmahls widerrief und die kirchenrechtlichen Regelungen als überall verbindlich einschärfte, ist in der Schweiz weiterhin auf Widerspruch gestoßen und hat zur Absage eines geplanten Besuchs der ACK Schweiz im Vatikan geführt.

Eine Delegation des Nationalen Christenrates der VR China besuchte im Oktober die Kirchen in der DDR.

Die Landeskirchenversammlung der Lutherischen Kirche in Ungarn, die alle drei Jahre zusammentritt, besprach im November das Verhältnis

der beiden Konzepte „Theologie der Diakonie“ und der „Erneuerungsinitiative brüderliches Wort“.

Am 7. Dezember wurde in Auschwitz der erste Bauabschnitt einer internationalen Jugendbegegnungsstätte eingeweiht, für deren Verwirklichung sich die Aktion Sühnezeichen und der polnische Verband „Kämpfer für Freiheit und Demokratie“ gemeinsam eingesetzt hatten.

Zwischen der Evangelisch-Lutherischen Kirche Finnlands und der EKD wurde bei einem Besuch des Ratsvorsitzenden in Finnland ein Partnerschaftsvertrag für künftig engere Zusammenarbeit unterzeichnet. Die Lutheraner Finnlands hatten sich kürzlich mit großer Mehrheit für die Frauenordination entschieden. Doch muß der Beschluß noch vom finnischen Parlament bestätigt werden.

Der Rat der EKD und die Deutsche Bischofskonferenz haben eine gemeinsame Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit dem Schutz des Lebens und der Bewahrung der Schöpfung befassen soll. Die katholische Bischofskonferenz und die Bischofskonferenz der VELKD bildeten eine Arbeitsgruppe, die den bisherigen Dialog beider Konferenzen fortsetzen und Fragen der Kirchengemein-

schaft zwischen beiden Kirchen klären und vertiefen soll.

Eine gemeinsame Bibelausgabe „Neues Testament Griechisch und Deutsch“ haben die beiden Bibelwerke in Stuttgart vorgestellt. Die Ausgabe enthält den Nestle-Aland-Text, den revidierten Luther-Text von 1984 und die Einheitsübersetzung.

Die Arnoldshainer Konferenz beschloß auf ihrer Herbsttagung in Hofgeismar „Empfehlungen zur Ordination“ und das Muster einer Taufordnung, die Generalsynode der VELKD in Goslar eine neue Tauf- und Trauordnung.

Mit der Verabschiedung eines „Bundesmanifestes“ endete am 23. November in Siegen die II. Ökumenische Versammlung für „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ (s. dazu S. 89). Schon am 19. November hatte in Köln eine ökumenische Versammlung „Schritte zum Konzil des Friedens“ mit 10 000 Teilnehmern stattgefunden, unter ihnen Kardinal König/Wien.

Zur Schlußveranstaltung für das Jahr des Friedens kam die kontinentale Gruppe der Christlichen Friedenskonferenz (CFK) am 24. Oktober in Hannover zusammen.

## Von Personen

Der bisherige Metropolit der Moldau, Teoctist Arapescu, wurde am 16. November als neuer Patriarch der Rumänischen Orthodoxen Kirche inthronisiert. Für den ÖRK und die EKD nahm Präsident D. Held an den Feierlichkeiten teil.

Als Nachfolger von Kardinal Hume, England, wurde vom Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) der Erzbischof von Mailand, Kardinal Martini, zum Präsidenten gewählt.

Bischof Mesrob K. Krikorian wurde Oberhirte der armenisch-ortho-